

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Nebis Plattentip

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# AM RÄTO SI MAINIE



Dia ärgscht Not isch überwunda: z Genf häts nämli bis jetz a bedrugganda Mangel an Luxushotels gha. Und das hät magari drzua gfüart, dass öppadia gwüssi Kongress- und Konferenzteilnehmer midama gwöhnliha Hotelzimmer mit gwöhnliham Bad und amana gwöhnliha Zmor- gad zu gwöhnliha Priisa hend müassa Vorliab neh.

Jetz aber sind für dia internationali Crème de la crème us Business und Politik dia uuzuamutbara Varhältnis behoba. Dia tigga Schörsch khönnand in Genf endli menscha- würdig und shtandasgemäss residira, sit z neua Hilton eröffnet kho isch. Döt nämli isch jetz würkli alles exklusiv: Exklusiv isch z Zimmer, exklusiv isch z Bad und exklusiv sind d Priisa (a Suite khoschtet pro Nacht sage und schreibe 710 Franka; und für a gwöhnlichs Zimmer mit Bligg uf da See wönn's d Kliinigkeit vu 270 Franka).

Wenn d mainsch, a sona Hotel khönni sich nit heeba, denn khusch nit druus. Das Huus läbt nämli au vu Schtüür- und Entwiggligghilfgelder. Klaar isch jo sit langem, dass nit nu Minischer us Induschtriischaata mainand, si sebantis iaram Prestige schuldig, immer binara möglichscht exklusiva Adressa-n-abschtiiga. Z varugta do draa isch nu, dass a sona Herr Minischer us dr Dritte Welt in dem Hotel (genau wia sini Landslüüt dahai) uf d Längi, au wenn ar 710 Franka zahlt, sogäär varhungara khönnti, denn dr Zmor- gad isch au exklusiv – und drum im Priis nit iibegriffa.

## Nebis Plattentip

Populär

Der rührige Schweizer Schallplattenproduzent GOLD RECORDS (8942 Oberrieden), bekannt durch gute Jazz-, Rock- und Folk-Aufnahmen, hat unter seinen jüngsten Erscheinungen auch einige volkstümliche Platten, so z. B. «Is Mue- ters Stübeli» (GOLD 11106) mit Volksliedern in allen Schweizer Landessprachen, gesungen von den Zürcher Sängerknaben, einem vor- züglichen Chor, der eben sein 20- jähriges Bestehen feiern konnte.

Erst zehn Jahre alt ist dagegen die Formation, die als erste Schweizer Blasmusik-Bauernkapelle in der ZDF-Sendung «Lustige Musikanten» mitwirken durfte: die «Rüebli- länder Musikanten». Dies ist auch der Titel der live-Aufnahme von der ZDF-Sendung vom November 1979; Untertitel: «... immer wieder Blasmusik.» GOLD LP 11105/MC 12105 umfasst 14 Stücke, neben bewährten populären Titeln auch einige beachtenswerte Neuheiten.

Nicht nur populär, sondern auch dokumentar ist «CIRCUS-CIR- QUE-CIRCO» (GOLD 11125), um- fassend rassige Zirkus-Märsche (und natürlich auch «O mein Papa») so- wie ein Interview mit dem unver-

gesslichen Grock (1953). Zur Plat- tenhülle gehört überdies eine Bro- schüre, in der 17 berühmte Zirkus- unternehmen vorgestellt werden. Zwei Franken pro verkaufte Platte fließen einer internationalen Ar- tisten-Hilfsorganisation zu.

Bei POLYDOR erschienen ist Nella Martinetti LP «Lieder für Kinder» (Polydor LP 2377 329/MC 3166 329). Jedes Lied ist eine kleine Geschichte über eine Pflanze oder ein Tier. Nella Martinetti, welche die Texte (z. T. von Hans Gmür) selber vertont hat, singt schweizer- deutsch, begleitet von einem Kinder- chor aus Schlieren. Zur Platte ge- hört ein grossformatiges Textbuch, dessen Illustrationen von Kindern ausgemalt werden können. Geeignet für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Diskus Platter

Mehr als eine Million  
politische Gefangene sind in  
Haft. – Helfen Sie uns  
helfen, damit die  
Menschenrechte überleben.

**AMNESTY**  
international

Schweizer Sektion  
3001 Bern – Postfach 1051  
PC 80-68972

# NEBIS WOCHENSCHAU

● *Justiz.* In Bern wurde eine des Ladendiebstahls überführte (unserem Warenangebot nicht gewachsene) Sowjetbürgerin von Genossen der Verhaftung entzogen. Bereits russisches Recht in der Schweiz?

● *Phantasie.* An den Solothurner Literaturtagen wurde für ein «Recht auf Phantasieren» plädiert ...

● *Blühender Gag.* Für die Grün 80 wirbt allenthalben sogar ein bepflanztes, plastisches Plakat. Der erste Poster, der nicht nur angeklebt, sondern regelmässig mit dem Spritzkännli ver- pflegt werden muss.

● *Das Wort der Woche.* «jede(r)mann/frau» (gefunden in einer Berichterstattung, wohl als Versuch, es allen recht zu machen).

● *Energie.* Mit einem «Biogas», das nicht aus dem Güllenloch, sondern aus darin versteckten Gasflaschen kam, erschwandelte ein Aargauer 700 000 Franken ...

● *Tel-Sat.* Noch ist der Lärm um das dritte Schweizer Radio- programm nicht verklungen, und schon wirft der erste Schwei- zer Fernsehsatellit seine Schatten voraus.

● *Ufo.* Dank «Plus» haben wir endlich eine plausible Erklä- rung für die unbekanntem fliegenden Objekte: Sie werden «we- der von fremden Göttern noch von Bewohnern fremder Welten gesteuert, sondern von unseren Urenkeln, die durch die Zeit rückwärts reisen können». ?ralk sella

● *Jeans.* Zu enge Jeans, stellt das Konsumentinnenforum fest, seien ungesund. Jedenfalls anstrengend – für die Augen.

● *Paradies.* «Im Himmel sy mir de einisch alli glych, aber hie uf Ärde muess no Ordng sy!» hatte Madame de Meuron einst gesagt – und staunte drum, als auch im Jenseits ein geschnittener Stuhl für sie bereitstand.

● *Die Frage der Woche.* In der «Basler Woche» fiel die Frage: «Haben wir das Fernsehen in der Hand oder hat es uns am Wickel?»

● *Fernsehstüchtig sind unsere Kinder.* Dies ergab eine fundierte SRG-Studie. – Früh übt sich, was ein Meistseher werden will.

● *Ein Wahlschachzug* war für Giscard das Gipfeltreffen mit Breschnew, halten ihm die Kritiker vor. Und so kursiert auch das Bonmot, Giscard sei ein mittelmässiger Präsident, aber ein unübertrefflicher Präsidentschaftskandidat.

● *Olympisches Fiasko* (made in Moskau): Dass mehr dafür sind, dass man dagegen ist, dafür mehr dagegen, dass man dafür ist (usw.).

● *Kongrässlich.* Die als Beitrag der USA zur Berliner Bau- ausstellung 1957 gestiftete Kongresshalle, vom Volksmund «schwängere Auster» genannt, ist eingestürzt. Da war keine Perle im Spiel.

● *Nietzsche sagte:* «Kultur ist nur ein dünnes Apfelhäutchen über glühendem Chaos.»